



KREUZ  
KIRCHE  
MÜNCHEN  
SCHWABING

# KREUZ UND QUER

NEUES  
LICHT

DEZEMBER | JANUAR | FEBRUAR 2015 | 16

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sagrada Familia – der Heiligen Familie ist die berühmte Kirche von Antoni Gaudi in Barcelona geweiht, die Inke Geyer für dieses Heft fotografiert hat. Um die Heilige Familie dreht sich die Weihnachtsgeschichte, um die heile Familie dreht sich oft der Heilige Abend daheim. Familie, das sind erst einmal Mutter, Vater, Kinder – in welchen Konstellationen auch immer sie leben –, dazu Großeltern und Enkel, Geschwister, Neffen und Nichten.

Doch die Geschichten gehen weiter, die des Jesuskindes und unsere eigenen Lebensgeschichten auch: die Flucht nach Ägypten, unsere Herkunft aus Familien von Arbeitsmigranten, Vertriebenen, Kriegsflüchtlingen. Dem Themenkreis von Flucht und Schutz, Heimatsuche und Ankommen, Ausgeschlossen- und Einbezogenen widmen wir die Hauptartikel des neuen Kirchenjahrs.

Die Geschichte der Heiligen Familie und die Geschichte von Jesus Christus lenkt unseren Blick auf die Menschheitsfamilie: Auch dort sind wir herausgefordert – und eingeladen!

*Einen gesegneten Advent, einen fröhlichen Winter  
wünscht Sabine Rauh-Rosenbauer*

## AUF EIN WORT

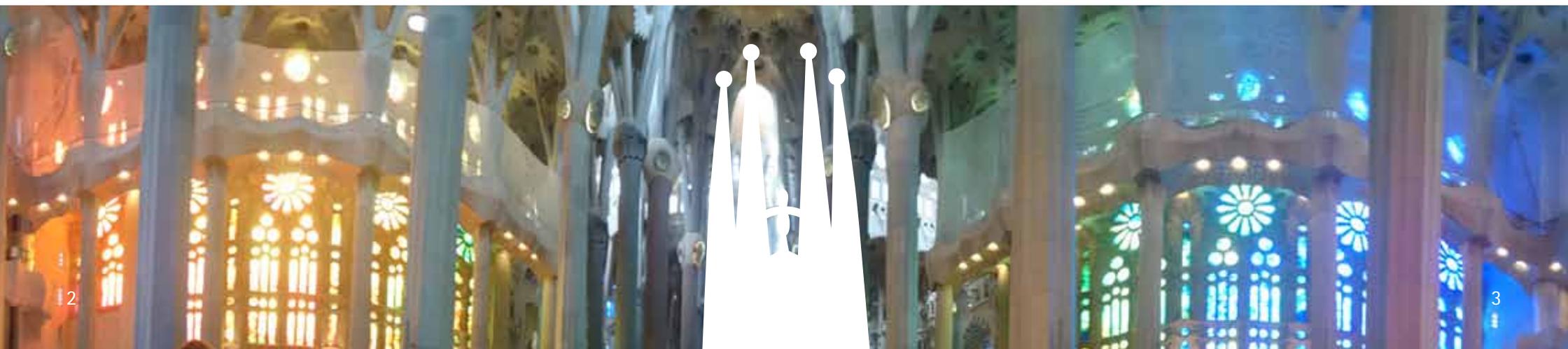
Wenn die erste Kerze brennt, beginnt nicht nur der Advent, sondern auch ein neues Kirchenjahr. Verschiedene Fest- und Fastenzeiten prägen es und verankern es im Jahreskreis der Natur. Nicht umsonst feiern wir die Ankunft Gottes als unser Licht, wenn die Tage kurz und die Nächte lang sind. Nicht umsonst Ostern im Frühjahr, wenn aus der kalten, dunklen Erde das Leben aufersteht und neu

zu blühen beginnt. So wird der Kreislauf der Schöpfung zum Sinnbild für den Festkreis der Heilsgeschichte.

Aber auch wir Menschen können unser Erleben in dieses Kirchenjahr einzeichnen und wiederum seine großen Themen in unserem Leben finden. Weihnachten: ein Kind wird geboren; Karfreitag: ein Mensch stirbt – das erleben wir auch. Die Zeit des Wartens und der Vorfreude hat ihren Ort im Advent. Die bitteren Erfahrungen unseres Lebens tragen wir in die Passionszeit ein – und das Wissen darum, dass Angst, Krankheit und Trauer sich nicht einfach abstreifen lassen, hat der Passionszeit ihre Dauer gegeben: sieben lange Wochen. Aber heilsame Begrenztheit auch: Leben darf weitergehen. Aus dieser Spannung wird Ostern geboren, Jesu Auferstehung vom Tod – und mit diesem Fest unsere vielen kleinen und größeren Auferstehungen: Neuanfang ist möglich. Leben ist stark, auch angesichts des Todes. Es gibt Wege auch dort, wo wir keine sehen.

Und so geht es weiter, wenn wir das Kirchenjahr mit seinen Festen ganz persönlich lesen lernen: an Himmelfahrt mit der Frage, wie geerdet unser Glaube denn ist; zu Pfingsten, wenn wir bedenken, in welchem Geist wir handeln – und welcher Turmbau von Macht und Hybris noch stürzen muss ... Ein Jahr voller Glauben, ein Jahr voller Leben – und manchmal steht es quer zu unseren sonstigen Bräuchen und Zeiten. Z. B. mit seinem Beginn. Wenige Wochen bevor wir den Übergang in ein neues Kalenderjahr feiern, hat das Kirchenjahr schon mit Macht und Licht begonnen. Und zeigt uns dadurch: Gott kommt, auch noch in das Alte hinein – und geht mit uns in ein Neues.

*Sabine Geyer*





## VERTRIEBEN UND FREMD URERFAHRUNGEN AUS DER BIBEL

Mehr als 60 Millionen Menschen weltweit sind auf der Flucht. Sie haben ihre Heimat, Familie und Freunde zurückgelassen. Was sie mitnehmen auf ihre Reise ins Ungewisse, passt oft in eine Tüte. Das Kostbarste in ihrem Gepäck sind wohl ihre Sehnsucht nach Frieden und ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Auch Maria und Josef flohen nach Ägypten, um ihr Kind zu retten vor dem Kindermörder Herodes. Flucht und Vertreibung, Fremdsein und Neuanfangen sind menschliche Urerfahrungen, von denen auch die Bibel berichtet. Sie prägen und sie schaffen Identität: indem man in der Fremde das Eigene bewahrt und zugleich in das Neue hinein buchstabieren lernt. Damit verändert sich beides.

Martin Arneht, Professor für Altes Testament an der LMU und immer wieder Organist und Prediger an der Kreuzkirche, macht sich für uns auf Spurensuche danach, welche Umbruchserfahrungen Exil und Fremde für den Glauben und das Selbstverständnis von Menschen und Völkern damals bedeuten. Mit unmittelbarer Wirkung bis heute: denn diese Geschichten gehören zum Kernbestand unseres christlichen Glaubens.

Am 25. August des Jahres 587 v. Chr. war alles schlagartig vorbei. Jerusalem, Hauptstadt des Königreichs Juda, sank in Schutt und Asche und mit ihr der Tempel Gottes. Die Katastrophe kam nicht von ungefähr. Lange genug waren die Könige Judas der Großmacht Babylon auf der Nase herumgetanzt und hatten das Bündnis mit dem schwächeren Pharaonenreich Ägypten gesucht – verfehlte Politik mit verheerenden Folgen. Denn jetzt leistete der babylonische Großkönig ganze Arbeit: Neben der Verwüstung der Städte und des Landes Juda und der dadurch ausgelösten massiven Fluchtbewegungen Richtung Nil ins benachbarte Ägypten wurden die sprichwörtlichen „Oberen Zehntausend“ ins Zweistromland deportiert.

Aus war es mit den alten Bildern und Liedern von der Uneinnehmbarkeit des Gottesbergs Zion. Da saßen die JudäerInnen nun in der Fremde „an den Wasserflüssen Babels und weinten, wenn sie an den Zion gedachten“, wie es in Psalm 137 eindrücklich heißt. Die Babylonier stichelten: „Singt uns doch eins von den Zionsliedern“ – indes: die Lieder von der Mächtigkeit des Gottes Israels und der Uneinnehmbarkeit Jerusalems blieben den traumatisierten Judäern im Halse stecken. Verzweiflung und auch ungebremste Rachegefühle waren bei den Verschleppten

an der Tagesordnung: „Tochter Babel, du Verwüsterin, wohl dem, der dir vergilt, was du uns angetan hast! Wohl dem, der deine jungen Kinder nimmt und sie am Felsen zerschmettert“ (*Ps 137,8f.*). Krieg ist immer schrecklich, denn Krieg findet ja nicht nur zwischen Militärs statt, sondern hat auch Kollateralschäden zur Folge, wie man neuerdings verharmlosend sagt, also: Zerstörung, Plünderung, Vergewaltigung, Sklaverei und Tod – mit oder ohne Genfer Konvention. Natürlich: der erste Schreck lässt irgendwann nach und die zeitlichen Abstände zwischen den nächtlichen Angstträumen vergrößern sich vielleicht – auch wenn Kinder und Kindeskindern noch ihren gehörigen Anteil an den Traumata der Elterngeneration tragen. In der Fremde des babylonischen Exils geht es nun darum, mit sich und seinem Gott wieder ins Reine zu kommen, die gegenwärtige Lage rational zu bewältigen und eine neue Identität und Lebensperspektive zu entwickeln. Und so ist die Zeit des Exils nicht nur eine Phase des Leids, der Entbehrung, Entwurzelung und Verzweigung, sondern auch Ausgangspunkt einer einschneidenden und produktiven Umformung herkömmlicher Vorstellungen. Das Exil hat den Horizont der Judäer erheblich geweitet – nicht nur räumlich, sondern auch mental, ethisch und religiös. Vier Dinge prägten sich den Exilierten ein.

Man lernte erstens, dass man von Gott viel zu gering dachte, wenn man ihn sich nur als Bewohner des Tempels und Hüter seines Volkes vorstellte. Jetzt heißt es: „Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr, der ich das Licht mache und die Finsternis, der ich Frieden gebe und schaffe Unheil. Ich bin der HERR, der dies alles tut“ (*Jes 45,6f.*). Das Exil ist die Geburtsstunde des Monotheismus. Der Gott Israels ist der Herr, der Eine und Einzige, der die Gegensätze der Welt allemal übersteigt. Und die härtesten Gegensätze sind oft nicht die zwischen Licht und Finsternis, sondern die, die uns in unserer unmittelbaren Umgebung begegnen, das Unbekannte und Fremde.

Genau in dieser Zeit, da der Tempel zerstört und der gewohnte Gottesdienst nicht möglich war, lernte man zweitens, dass der wahre Gottesdienst nicht in Opfern, sondern in etwas ganz anderem bestand: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland ...“ (*3. Mose 19,33f.*)“ Da man selber wusste, was es heißt, Fremdling zu sein, wurde gerade der schutzlose Fremde in ethischen Regeln und auch im Sabbatgebot besonders berücksichtigt.

Man lernte im Exil drittens, die Geschichte neu zu verstehen und zu deuten. Die Geschichte der Könige Israels und Judas hatte in die Katastrophe geführt. Aber das war ja nicht alles. Die Geschichte der zwei Reiche Israel und Juda hatte ja

eine Vorgeschichte, die jetzt im babylonischen Exil enorm wichtig wurde: die Geschichte vom Auszug aus Ägypten und vom vierzigjährigen Wüstenaufenthalt auf dem Sinai. Und dann gab es auch noch die Geschichten von den Erzellern Abraham und Sara, Isaak und Rebecca, Jakob, Rahel und Lea. Die waren selber Fremdlinge gewesen, in Palästina und in Ägypten. Ein Bekenntnis zu der Generation der Erzväter und zum Exodus, das in der Folge des babylonischen Exils entstand, bringt es auf den Punkt: „... Mein Vater war ein Syrer, dem Umkommen nahe, und zog hinab nach Ägypten und war dort ein Fremdling mit wenig Leuten und wurde dort ein großes, starkes und zahlreiches Volk“ (*5. Mose 26,5*).“ Ähnlich heißt es in der Verheißung an den Erzvater Isaak: „Bleibe als Fremdling in diesem Lande, und ich will mit dir sein und dich segnen ... Und durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden ...“ (*1. Mose 26,3f.*)“.

„Alle Völker auf Erden ...“ – man lernte viertens, über den Tellerrand Jerusalems, Judas und die Enge der eigenen Lebensweise und der ethnischen Grenzen hinauszuschauen. Und wieder griffen die Dichter in der Zeit nach dem babylonischen Exil zur Harfe und dichteten neue Lieder vom Zion, die aber jetzt ganz anders klangen als die alten Triumphlieder. Psalm 47 ist ein solches Lied: „Lobset Gott, lobset unsern Könige! Denn Gott ist König über die ganze Erde; lobset ihm mit Psalmen! ... Die Fürsten der Völker sind versammelt als Volk des Gottes Abrahams ...“ (*Ps 47,7-10*)“.

Das babylonische Exil entpuppte sich im Nachhinein als ausgesprochen fruchtbare Epoche. Es ist ein Quellgrund nicht nur des Monotheismus, sondern auch des Menschheitsgedankens. In der Fremde entstand damals das Judentum, das den Wurzelgrund sowohl von Christentum und Islam und – trotz aller bitteren Irrungen und Wirrungen der Religions- und Menschheitsgeschichte – des religiösen Humanismus bildet.

Martin Arnoeth





**TOMBOLA ADVENTSKRÄNZE WEIHNACHTSSCHMUCK  
GEBASTELTES SPIELSACHEN BÜCHER MARMELADEN  
PLÄTZCHEN SECONDHANDKLEIDUNG TRÖDEL CAFE**

**SAMSTAG, 28. NOVEMBER, 14 BIS 18 UHR UND  
SONNTAG, 29. NOVEMBER, 11 BIS 17 UHR**

Der gesamte Erlös des Basars geht an Projekte für bedürftige Menschen in Burkina Faso, Nepal, Syrien, Uganda, Uruguay, Kiew und in der Gemeinde der Kreuzkirche

**FLÜCHTLINGSINITIATIVE ST. MARKUS-KREUZKIRCHE** Treffen für Menschen, die sich in der Flüchtlingsarbeit in Schwabing und der Maxvorstadt engagieren und/oder vernetzen wollen. Kontakt: Pfarrer Olaf Stegmann aus St. Markus. [pfarramt.stmarkus-m@elkb.de](mailto:pfarramt.stmarkus-m@elkb.de)

**SYRIEN, UNBEKANNTES LAND** Syrien birgt viele landschaftliche und kulturelle Schätze. Terror, Diktatur und Bürgerkrieg haben große Teile des Landes in Schutt und Asche gelegt und seine Menschen in die Flucht getrieben. Die Archäologin und Reiseveranstalterin Doris Behr zeigt das Land, aus dem viele Menschen auch nach München kommen. Veranstaltet von der Flüchtlingsinitiative St. Markus-Kreuzkirche. *28.01., 19.00 Uhr, Albert-Lempp-Saal*

**FRAUEN AUF DER FLUCHT** widmet Refugio München, Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer, seinen aktuellen Report [www.refugio-muenchen.de](http://www.refugio-muenchen.de)

**ZEIT, GELD, SACHEN SPENDEN** über diakonia: [www.diakonia-fluechtlinge.de](http://www.diakonia-fluechtlinge.de) oder [www.fluechtlingshilfemuenchen.de](http://www.fluechtlingshilfemuenchen.de)

**BUNKICKTGUT** Die interkulturelle straßenfußball-liga münchen hat im Ackermannbogen einen „Ableger“. [www.buntkicktgut.de/muenchen/liga-betrieb/u13/teams/493-fc-freunde-ackermannbogen](http://www.buntkicktgut.de/muenchen/liga-betrieb/u13/teams/493-fc-freunde-ackermannbogen)

**EXODUS – MENSCHEN AUF DER FLUCHT** In Filmen und Lesungen geben Flüchtlinge Anteil an ihren Erfahrungen von Flucht und Zuflucht. In Podien geht es um das Profil von Deutschland als Einwanderungsland. [www.mvhs.de/programm/themen/exodus-menschen-auf-der-flucht](http://www.mvhs.de/programm/themen/exodus-menschen-auf-der-flucht)

**ETABLIERT SICH DER „ISLAMISCHE STAAT“?** Der Nahostexperte Michael Lüders über Ursachen und Hintergründe für den Aufstieg des IS. Im Rahmen der Reihe „Der werfe den ersten Stein“. [www.evstadtakademie.de](http://www.evstadtakademie.de)



## HÖREN SINGEN BETEN

### SEHT, WELCH EIN MENSCH!

Gottesdienstreihe in der Passionszeit mit Aufführung der sieben Kantaten „Membra Jesu nostri“ für Solisten und Instrumentalensemble von D. Buxtehude (BuxWV 71) an den Sonntagen der Passionszeit (09.30 Uhr). Musikalische Leitung: R. Selinger

### DER CHOR DER KREUZKIRCHE LÄDT EIN:

Gestalten Sie die Christvesper Heiligabend mit! In einem offenen Chorprojekt (Proben: 14. und 21.12., jeweils 19.45 Uhr, Albert-Lempp-Saal) wollen wir Weihnachtslieder in einfachen Sätzen vorbereiten, die am 24.12. um 17.30 Uhr erklingen. Auch Anfänger sind herzlich willkommen!

Der Chor der Kreuzkirche widmet sich ab Januar 2016 den „Vesperae solennes de Dominica“ von W. A. Mozart für Soli, Chor und Orchester, die am 2. Juli aufgeführt werden. Besonders hohe Soprane, Bässe, aber auch andere Neueinsteiger sind willkommen! Ab 11.01.16 montags um 19.45 Uhr, Albert-Lempp-Saal

### FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGBET

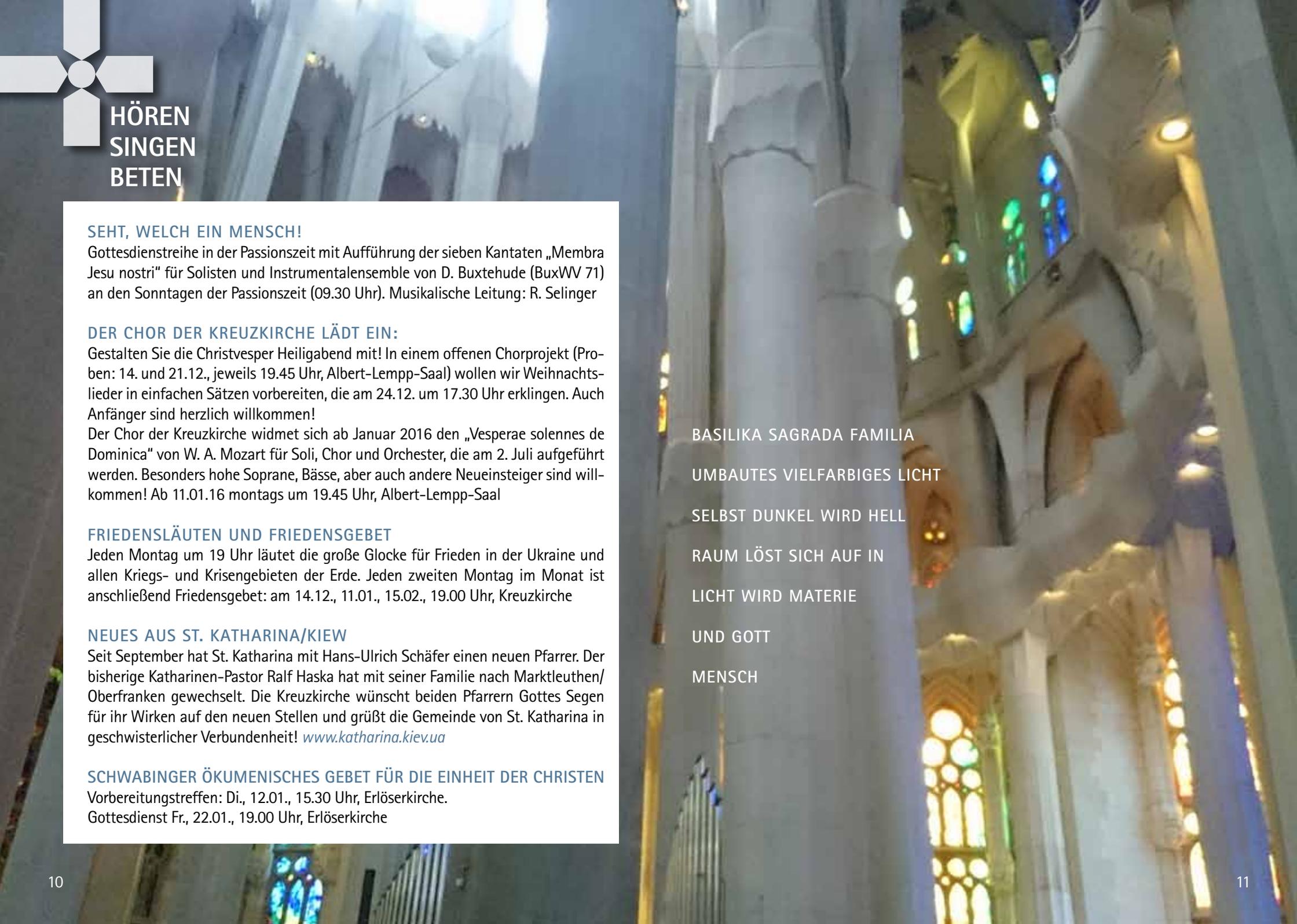
Jeden Montag um 19 Uhr läutet die große Glocke für Frieden in der Ukraine und allen Kriegs- und Krisengebieten der Erde. Jeden zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 14.12., 11.01., 15.02., 19.00 Uhr, Kreuzkirche

### NEUES AUS ST. KATHARINA/KIEW

Seit September hat St. Katharina mit Hans-Ulrich Schäfer einen neuen Pfarrer. Der bisherige Katharinen-Pastor Ralf Haska hat mit seiner Familie nach Marktleuthen/Oberfranken gewechselt. Die Kreuzkirche wünscht beiden Pfarrern Gottes Segen für ihr Wirken auf den neuen Stellen und grüßt die Gemeinde von St. Katharina in geschwisterlicher Verbundenheit! [www.katharina.kiev.ua](http://www.katharina.kiev.ua)

### SCHWABINGER ÖKUMENISCHES GEBET FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Vorbereitungstreffen: Di., 12.01., 15.30 Uhr, Erlöserkirche.  
Gottesdienst Fr., 22.01., 19.00 Uhr, Erlöserkirche



BASILIKA SAGRADA FAMILIA  
UMBAUTES VIELFARBIGES LICHT  
SELBST DUNKEL WIRD HELL  
RAUM LÖST SICH AUF IN  
LICHT WIRD MATERIE  
UND GOTT  
MENSCH



## KINDER KREUZ KIRCHE

Sabine Geyer & Team

**WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT** ...und bei euch brennt sie zuerst, die erste Kerze auf dem großen Adventskranz in der Kirche! Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien im Altarraum der Kirche. Sa., 28.11., 16.30 Uhr

**EINE TÜR TUT SICH AUF FÜR MICH** Türen öffnen, Türen schließen – wir tun es viele Male jeden Tag. Zugleich ist es ein symbolischer Akt. Türen trennen Drinnen und Draußen. Hinter ihnen beginnt ein geschützter Raum. Anklopfen und warten, heißt das, bis jemand aufmacht. Und wenn nicht? Wenn ich draußen stehe? Das ist die Situation vieler Menschen, auch in unserer Stadt. Wir können selbst Türen öffnen. Und manchmal tun sich uns Türen auf, ganz unverhofft. Ein Familiengottesdienst zum 1. Advent. So., 29.11., 11.15 Uhr

**LUST AUF KRIPPENSPIEL?** Wir spielen die Weihnachtsgeschichte: mit Maria und Josef, den Hirten, Engeln und den Weisen aus dem Morgenland. Kinder und Jugendliche, die Lust haben, „selbst Weihnachtsgeschichte zu sein“, sind herzlich eingeladen zu den Proben in der Kirche am 10.12., 17.00 Uhr (ohne „kleine“ Engel, Hirten, Könige – nur Sprechrollen!) und am 15.12., 16.30 Uhr (nur Engel!)/ 17.00 Uhr (alle!); Generalprobe ist am 23.12., 15.00 Uhr. Wer bei der ersten Probe nicht da sein kann, aber mitmachen möchte, kann sich gerne bei mir melden: [sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de](mailto:sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de) Wir freuen uns auf euch!

**FAMILIENGOTTESDIENST MIT KRIPPENSPIEL**  
Heiligabend, Do., 24.12., 15.30 Uhr

**IHR KINDERLEIN, KOMMET!** Tannenbaum und Lichterglanz. Die alten Worte, die Lieder. Orgelmusik und Zimbelstern. Dazu die Krippe: mit Maria und Josef und dem neugeborenen Kind. Eine gute halbe Stunde weihnachtliches Verweilen in der Kirche: ein Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien mit Diakon Karsten Urbanek. Heiligabend, Do., 24.12., 11.00 Uhr

**BALD IST HEILIGE NACHT** Familiengottesdienst zu Weihnachten mit Krippenspiel der Kinder. Heiligabend, Do., 24.12., 15.30 Uhr

**HIRT'UND KÖNIG, GROSS UND KLEIN ...** Habt ihr Schaffell oder Krone? Wir singen und erzählen von Weihnachten und gehen gemeinsam zur Krippe: als Hirten, Engel, Könige. Gottesdienst für kleine Kinder und ihre Familien mit festlichem Zug durch die Kirche. 2. Weihnachtsfeiertag, Sa., 26.12., 11.15 Uhr

**... UND DAS BISSCHEN WASSER?** Wir machen uns auf Entdeckungsreise, was es eigentlich auf sich hat mit der Taufe, und feiern Taufe und Taufeinerneuerung. Ein Taufgottesdienst für Klein und Groß. Taufkerzen mitbringen! So., 28.02., 11.15 Uhr

### TAUFGOTTESDIENSTE

Sa., 30.01., 11.00 Uhr Taufsamstag Wilde

So., 28.02., 11.15 Uhr Taufgottesdienst für Klein und Groß, S. Geyer & Team

**KRABELGRUPPE STARTET!** Seit November gibt es eine neue Krabelgruppe für Kinder bis drei Jahre und ihre Eltern im Jugendkeller der Kreuzkirche. Über dicke Matten kugeln, spielen, Brezenteile verkrümeln ... sich kennenlernen, Tee trinken, planen ... all das könnte zum Programm für Klein und Groß gehören. Herzlich willkommen!

Infos: Karsten Urbanek, Tel. 3000 79-51, [jugend.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de)

# GOTTES DIENSTE

 Abendmahl mit Saft  
Abendmahl mit Wein

Sa., 28.11.	16.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
So., 29.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum 1. Advent, Wilde	
	1. ADVENT 11.15 Uhr	Familiengottesdienst, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
So., 06.12.	09.30 Uhr	Kantatengottesdienst mit Abendmahl, Rogler Christoph Graupner: „Auf, Zion, schreye Hosianna“, Chor der Kreuzkirche, Capella Crucis. Leitung: Selinger	
	2. ADVENT		
So., 13.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prof. Arneth	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA: Texte und Musik zum Advent (s. S. 16)	
3. ADVENT	11.15 Uhr	Gottesdienst der KonfirmandInnen, <b>St. Markus</b> (s. S. 21)	
So., 20.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	4. ADVENT 11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
Do., 24.12.	11.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst, K. Urbanek & Team (s. S. 13)	
	15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, S. Geyer & Team (s. S. 13)	
	17.30 Uhr	Christvesper, Wilde; Chormusik zur Weihnacht: Chor der Kreuzkirche, Leitung/Orgel: Selinger	
	HEILIGABEND 23.00 Uhr	Christnacht, Haberer, <b>St. Markus</b>	
Fr., 25.12.	11.15 Uhr	Festlicher Kantatengottesdienst, Abendmahl, Stadtdekan i. R. Strack J. S. Bach: „Tritt auf die Glaubensbahn“ Solisten, Capella Crucis, Leitung/Orgel: Selinger	
1. FEIERTAG			
Sa., 26.12.	09.30 Uhr	„O Wunder, was will das bedeuten?“ Weihnachtsgottesdienst mit alpenländischen Liedern und Weisen, Abendmahl, Schwabinger Blechmusi, H. Geyer	
	2. FEIERTAG 11.15 Uhr	Kinder-Weihnachtsgottesdienst, S. Geyer & Team (s. S. 13)	

So., 27.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst, A. Steck, <b>Erlöserkirche</b> , Münchner Freiheit	
Do., 31.12.	17.30 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrsabend, Abendmahl, Wilde „Barocke Glanzlichter“: M. Raffaele, Barockoboe, R. Selinger, Cembalo/Orgel	
	SILVESTER		
Fr., 01.01.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum neuen Jahr, Abendmahl, von Segnitz, Roth, <b>St. Matthäus</b> , Sendlinger-Tor-Platz	
	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst: Gemeinsam leben in der Einen Welt. Landrat Göbel, Stadtdekanin Kittelberger, <b>St. Markus</b>	
NEUJAHR			
So., 03.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
Mi., 06.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Stadtdekan i. R. Dr. Ruhwandl	
So., 10.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 17.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 24.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA: BEETHOVEN PLUS (s. S. 16)	
So., 31.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 07.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 14.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler (s. S. 10)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 21.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde (s. S. 10)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	
So., 28.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer (s. S. 10)	
	11.15 Uhr	Familiengottesdienst, S. Geyer & Team (s. S. 13)	

## MUSICA POETICA

### BESINNLICHE TEXTE UND MUSIK ZUM ADVENT

J. Wilde, Texte; R. Selinger, Cembalo/Orgel  
So., 13.12., 11.15 Uhr, Kreuzkirche, Eintritt frei

**BEETHOVEN PLUS** Kammermusik, Lieder und Klaviermusik von Beethoven, Boely u. a. Mit der Hochschule für Musik und Theater und der Evangelischen Studentengemeinde an der LMU. Studierende des Instituts für Historische Aufführungspraxis. Konzeption: A. Becker, R. Selinger  
So., 24.01., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei

## KONZERT

### MUSIKALISCHE NACHMITTAGE DES SENIORENPROGRAMMS

08.12. und 26.01., 15.00 Uhr, Albert-Lempp-Saal (s. S. 18/19), Eintritt frei

### SCHWEDISCHES WEIHNACHTSKONZERT MIT LUCIAZUG

mit dem Schwedischen Chor München, Solisten und der Lichterkönigin Lucia.  
So., 06.12., 16.00 Uhr, Kreuzkirche. Eintritt: 12 Euro; Schüler/Studenten 8 Euro

## LESUNG

### LUDWIG THOMA: „AUF WEIHNACHTEN ZUA“

Mit dem bayerischen Heimatdichter auf dem Weg nach Bethlehem. Wegzehrung: Glühwein und Plätzchen. Mit: Uschi Pilipp, Rezitation, Aschberger Stubnmusi, Gerd Mayer, Harfe. Eintritt frei, Spenden erbeten  
So., 13.12., 16.00 Uhr, St. Markus

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar  
jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal:*

### Di., 19.01.2016 ISAAC BASHEVIS SINGER: MESHUGGE

Der Autor (Literaturnobelpreis 1978) erzählt die Geschichte des jüdischen Schriftstellers Aaron Greidinger, der seinen totgeglaubten Freund Max Aberdam und dessen geheimnisvolle Geliebte Miriam trifft. Die drei verstricken sich heillos in zwielichtige Machenschaften und Abenteuer. (1996; 304 Seiten, Tb)

### Di., 16.02.2016 JOHN UPDIKE: GERTRUDE UND CLAUDIUS

Die Vorgeschichte des Shakespeare-Dramas „Hamlet“: Der Vater Hamlets, König Hamlet, verheiratet mit Gertrude, wird von seinem Bruder Claudius umgebracht. Der heiratet die Königin und kommt damit an die Macht. Bei Shakespeare erfahren wir dann, dass Prinz Hamlet danach strebt, seinen Vater zu rächen, und dabei alle Beteiligten ins Unglück stürzt. (2000; 240 Seiten, Tb)

## OPERNKREIS

Gemeinsamer Besuch von Opernaufführungen. Bitte besorgen Sie Ihre Eintrittskarten selbst. Beim Einführungsabend wird nach Möglichkeit ein Film der gesamten Oper gezeigt. Einladung auch an Opernliebhaber, die am Theaterbesuch nicht teilnehmen.

### FRANCIS POULENC: DIALOGUES DES CARMÉLITES

Aufführung im Nationaltheater: Mo., 01.02.  
Einführung: Sa., 30.01, 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

## KABARETT

### DAS WEISSBLAUE BEFFCHEN UND DER STEIN DER WEISEN

Bayerisches Pfarrerkabarett mit humoristischem Bannstrahl  
Eintritt € 20, erm. € 15, München-Pass € 5. Nur Vorverkauf: ab 08.12.  
Di., 15.30-19.00 Uhr/Do., 10.00-12.00 Uhr, Pfarramt. Freie Platzwahl  
So., 31.01., 18.00 Uhr, Albert-Lempp-Saal, Einlass: 17.30 Uhr

- ☕ Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Muy/Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
- 💬 Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
- 👁️ Exkursion mit Pfarrer Geyer und Team

👁️ **01. 12., 11.15 Uhr Die besondere Exkursion zum Advent: Bilder der Menschwerdung Jesu. Die Krippenabteilung des Bayerischen Nationalmuseums** Das Museum hütet einen glänzenden Schatz bayerischer und italienischer Krippenkultur. Die vielfigurigen Kompositionen repräsentieren die gesamte Fülle überlieferter Bildmotive um die Geburt des Erlösers von der Herbergssuche bis zur Flucht der Hl. Familie und darüber hinaus. In den szenischen Darstellungen spiegeln sich Traditionen des geistlichen Volksschauspiels, z. B. der Paradeis-Spiele, Weihnachts-, Hirten- und Dreikönigsspiele, weswegen Krippen infolge ihrer dramatischen Struktur auch als »gefrorenes Theater« (Rudolf Berliner) gelten. Führung mit Frau Oberkonservatorin Dr. Marianne Stöbl (Treffpunkt: 11.00 Uhr im Foyer; Kostenbeteiligung: 6 Euro; anssl. gemeins. Mittagessen möglich; Anmeldung im Pfarramt bis Mo., 30.11.)

☕ **08.12. Geselliger Treff: Musikalisch-literarischer Nachmittag zur Adventszeit;** Mit Erika Umlauf von Werder, Rezitation, und Elzbieta Venturi, Klavier. Auch der **Nikolaus** ist mit von der Partie! Veranstaltet in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe. Albert-Lempp-Saal

💬 **15.12. „Dein Krippen glänzt hell und klar ...“ – Adventliches Tischabendmahl** mit Pfr. Hermann Geyer, anschließend Kaffeetrinken, kleiner Saal.

💬 **12.01. In der Heimat Adalbert Stifters: Waldviertel und Südböhmen;** eine Reise in Bild und Wort mit Stadtdekan i. R. Dr. Helmut Ruhwandl; Albert-Lempp-Saal

☕ **19.01. Geselliger Treff**

💬 **26.01. Musikalisches Café: „Jugend musiziert“ für Senioren.** Am 30. und 31.01. findet in München der Wettbewerb „Jugend musiziert“ statt. Einige der Kinder und Jugendlichen, die Sie in Gottesdiensten oder Vorspielen schon gehört haben, sind mit Geige oder Cello dabei. An diesem Dienstag erleben Sie sozusagen die Generalprobe ihrer Auftritte – und hören Musik vom Barock bis zur Moderne. Es gibt Kaffee und Kuchen. Albert-Lempp-Saal, Eintritt frei, Spenden erbeten.

☕ **02.02., 14.30 Uhr Ökumenischer Seniorenfasching bei und mit dem Seniorenclub von St. Sebastian** (Hiltenspergerstraße 115); es gibt Krapfen, Wiener Würstl und Livemusik mit Markus. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt bis Di., 26.01.

💬 **16.02. Musica sacra zur Passionszeit:** Im Rahmen unserer Gottesdienstreihe und im Konzert am Karfreitag erklingt heuer Dieterich Buxtehudes wenig bekannter Kantatenzyklus „Membra Jesu nostri“ in der Kreuzkirche. Kantor Robert Selinger führt inhaltlich wie musikalisch in das über 300 Jahre alte Werk ein und lässt mit musikalischen Beispielen am Cembalo (!) ein lebendiges Bild der Barockzeit entstehen; Albert-Lempp-Saal

☕ **23.02. Geselliger Treff**

**OB BEKANNTE ODER NEUE GESICHTER, WIR LADEN SIE SEHR HERZLICH EIN!**

**MONTAGSCLUB** wöchentlich, montags 14.00 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

## SOMMERREISE NACH SÜDTIROL, SCHABS, 21. - 27. JUNI 2016

Gotische Fresken, weite Almen, romanische Kirchlein in Weinbergen, imposante Feltürme – auf vielfachen Wunsch geht unsere Sommerreise 2016 wieder nach Schabs. Auf der Suche nach Bekanntem und neu zu Entdeckendem erkunden wir das so kleine, doch landschaftlich wie kulturell überaus vielfältige Land in alle Himmelsrichtungen mit dem Bus.

Das schöne, von Familie Mayr liebevoll geführte Hotel Stocknerhof (\*\*\*) ist ein Grund mehr für das Reiseziel. Die Küche mit Produkten aus eigener Landwirtschaft ist sehr gut und die Gastfreundschaft der Mayrs ebenso herzlich wie persönlich.

Damit Sie, auch wenn Sie pflegerische Unterstützung benötigen, mitreisen können, begleitet uns die examinierte Altenpflegerin Schwester Angela Marinescu. Und falls das Geld nicht reichen sollte, können Sie Unterstützung erhalten. Für beides gilt: Fragen Sie bitte einfach nach.

*Reisepreis: Gästehaus: 420 Euro; Haupthaus: 485 Euro; Einzelzimmer (begr. Zahl): 55 Euro, incl. Busfahrt, 6 x Halbp. (Frühstück/3-Gänge-Menü), Ausflügen, Reiseleitung, Versicherungen.*

*Neben dem Haupthaus liegt das im Komfort etwas einfachere Gästehaus. Belegungswünsche finden nach Reihenfolge der Anmeldung Berücksichtigung. Die Anmeldung erfolgt per Eintrag mit Unterschrift in die Liste im Pfarramt und wird gültig mit der Anzahlung von 250 Euro auf das Konto der Kreuzkirche HypoVereinsbank: „Schabs 2016“; IBAN: DE 39700202700000906001 BIC: HYVEDEMMXXX bis 15.02.2016, Restzahlung bis 01.05.2016.*

*Herzliche Einladung zur Sommerreise der Kreuzkirche! Ihr Pfarrer Hermann Geyer*

**NIKOLAUSAKTION** Am 05. und 06. Dezember ist der Nikolaus wieder unterwegs. Er kommt mit seinen Engeln auch zu dir nach Hause, samt goldenem Buch, Geschenken und Lebkuchen. Wir freuen uns schon auf Dich!

Infos/Anmeldungen bis 01.12. unter [jugend.kreuzkirche.m@elkb.de](mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de)

### UNSERE FESTEN TERMINE:

„Tea Time“ für Konfis & Friends nach jedem Konfikator, Do., 19.00 bis 20.30 Uhr

„OT: Der offene Treff“ für Jugendliche ab 15 Jahren, Do., 20.30 bis 22.00 Uhr

**SPANIEN-FREIZEIT DER JUGEND UND MEHR** Bist du zwischen 13 und 15 Jahren alt, hast Lust auf Spanien, Strand, Spaß und Gemeinschaft ...? Dann nichts wie los: 20.-29.05.16; Infos & Anmeldung für Spanien, „Libi“ und mehr [www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de)

**LIEBE KONFIS!** Vor drei Jahren waren es noch 42, dann 51, und heuer seid Ihr 61 „Konfis“! Eine große tolle Gruppe, wir freuen uns! Im Kurs von St. Markus/Kreuzkirche gibt es als Highlights den Adventsbasar, den Gottesdienst, in dem Ihr Euch beiden Gemeinden selbst vorstellt, das Praktikum in kirchlichen und diakonischen Einrichtungen, eine Oster-Übernachtungsaktion sowie zwei Freizeiten: in Scharling und im April in Maxhofen – wo wir für Euren großen Kurs gleich ein ganzes Schloss gebucht haben!

Zum Kursteam gehören Pfarrerin Berit Scheler/St. Markus, Jugenddiakon Karsten Urbanek und Pfarrer Hermann Geyer/Kreuzkirche und rekordverdächtige 13 ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus den letzten Kursen: Simon Boehncke, Nicola Drißner, Lukas Entsfelner, Sydney Hofmann, Elena Iljine, Peter Köneke, Laurenz Kopsch, Lilli Pöhlmann, Delian Schnebel, Vivian V. Tinoco und Kai-Ting Wang, und für die Teatime Friederike Wagner und Marie Kaspar. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Euch! Euer Konfi-Team

*Herzliche Einladung an alle zum Konfigottesdienst! 13.12., 11.15 Uhr, St. Markus*

## DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Seit einem Dreivierteljahr lebe und arbeite ich in unserer Kirchengemeinde. In dieser kurzen Zeit habe ich die Kreuzkirche bereits als überaus lebendige und engagierte Gemeinde erlebt – mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Angeboten für alle Generationen und Lebenssituationen.

Mit Ihrer Kirchensteuer stellen Sie sicher, dass die dafür notwendigen personellen und räumlichen Voraussetzungen gewährleistet sind. Die Kreuzkirche hat dank Ihrer Unterstützung einen sehr guten Namen in unserem Stadtviertel und ist unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.

Darüber hinaus sind wir auf Spenden angewiesen, um einzelne Projekte und Vorhaben gezielt zu fördern: in Jugendarbeit und KinderKreuzKirche, Kirchenmusik und Kultur, Nachbarschaftshilfe und Aktivitäten für ältere Mitbürger/innen. Dazu kommt in zunehmendem Maße unbürokratische individuelle Hilfe für Menschen in Not. Wenn Sie die Arbeit Ihrer Gemeinde unterstützen wollen, können Sie den eingefügten Überweisungsträger benutzen. Ich kann Ihnen versprechen, dass Ihre Spende vielen Menschen zugutekommt.

Dafür sage ich von Herzen „Danke und vergelt's Gott“!

*Ihr Pfarrer Jochen Wilde*

## GEMEINDEBÜCHEREI Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!

Unsere Öffnungszeiten: Di., 15.00–17.00 Uhr, Mi., 10.00–12.00 Uhr  
Do., 16.30–18.30 Uhr, So., 10.30–12.30 Uhr

Während der Weihnachtsferien (24. Dezember bis 6. Januar) ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

**PFLEGEBERATUNG** durch Fachkräfte des Evangelischen Pflegedienstes München e. V. jeden 2. Di. im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr, Büro der Nachbarschaftshilfe; jeden 2. Mi. im Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr, Petra-Kelly-Str. 29

**NACHBARSCHAFTSHILFE** für Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Öffnungszeiten des Büros Hiltenspergerstraße 55/I: Di., 9.00 bis 10.00 Uhr und Do., 10.00 bis 14.00 Uhr. Tel. 3000 79-26; AB wird täglich abgehört. Nachbarschaft mitgestalten? Herzlich willkommen!

## SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS

sind i. d. R. öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Tagesordnungen in Homepage und Schaukasten. Mi., 16.12., Mo., 18.01. und Mi., 17.02., jeweils 19.30 Uhr, kleiner Gemeindesaal.

SEPA-Überweisung/Zahlschein		SPENDE	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		BIC	
Evang. - Lutth. - Kirchengemein.		KIRCHENGEM.	
IBAN DE 39700202700000906901		Betrag: Euro, Cent	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)	
HYVEDEMMX		Spende für die Kreuz-	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		Kirchengemeinde	
Angaben zum Kontolthaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		IBAN	
IBAN		06	
Datum		Unterschrift(en)	

Im ESG-Haus (Friedrichstraße 25) findet ein vielfältiges Programm für junge Erwachsene, besonders Studierende und Hochschulangehörige, statt: Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung.

Semesterprogramm und [www.esg.uni-muenchen.de](http://www.esg.uni-muenchen.de)

### WÜSTENTAG IM ADVENT – STILLE STATT SHOPPEN

Die Wüste als Ort von Klärung, Entscheidung und Gottesbegegnung. Wir tauchen in Gedanken ein in den Wüsten unserer Erde und unseres Lebens. Dabei begleiten uns Texte der Bibel über Wüstenerfahrungen, die wir in der Stille auf uns wirken lassen. Anmeldung bis 02.12., Leitung M. Rogler

Beginn: Fr., 04.12., 19.00 Uhr und Sa., 05.12., 9.00 Uhr in der ESG

### ZEIT DER STILLE

Unser Alltag ist laut. Deshalb ist es wohltuend, einmal Stille zu erleben. Einen inneren Raum zu betreten, in dem Gottes leise Stimme zu hören ist. Und weil es schwer ist, allein in die Stille zu gehen, tun wir es gemeinsam und laden ein in eine offene Gruppe. Körperübung, Bibelwort, zweimal ca. 20 Minuten Sitzen in der Stille. Danach Teestunde und Gesprächszeit.

Jeden Mi. im Semester ab 14.10., 19.00 bis 20.00 Uhr, Kellerkapelle der ESG LMU

### INSEL-BESINNUNGSTAGE ZU „LIEBESDRAMEN DER BIBEL“

auf Frauenwörth/Chiemsee. Liebesdramen spielen sich oft in komplexen und unerwarteten Zusammenhängen ab. Wie ist Jesu Haltung zu Liebe – und Ehescheidung? Und was hat das alles mit unserem Leben und Lieben zu tun?

Für Studierende, Mittelbauangehörige und junge Berufstätige.

29. bis 31.01., Information/Anmeldung ab sofort bis 15.01. bei der ESG LMU

### FRIEDENSGEBET DER RELIGIONEN

In der Tradition des Assisi-Friedensgebetes nach Papst Johannes II.

18.01.16, 19.00 Uhr, Evang. Hochschulgemeinde der TUM, Gabelsberger Straße 9

### SEMESTERSCHLUSSDINNER DER ESG:

für Studierende und Hochschulangehörige am Dienstag, 26. 01. 2016, Aperitifandacht 19.15 Uhr, Dinner 20.00 Uhr. ESG-Haus.

IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenbergerstr. 55, 80796 München; VISQP: Jochen Wilde  
Redaktion: Sabine Geyer, Helga Hofstetter, Sabine Rauh-Rosenbauer  
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend  
Fotos: Inke Geyer  
Druck: Der Dersch, Hörlikofen, klimaneutral gedruckt  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.2016





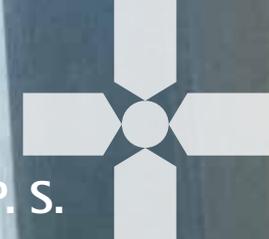
## LEBENS STATIONEN

### TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

### TRAUUNGEN

### BESTATTUNGEN



## DIE SACHE MIT DEN TÜTEN

P. S.

Im schlimmsten Fall überfällt mich die Weihnachtspanik schon bei 30 Grad im Schatten und einer Tüte in der Hand – wenn ich nämlich gut erholt aus dem Sommerurlaub zurückkomme und in den Regalen der Supermärkte statt Sonnencreme und Softeis nur noch Lebkuchen und Zimtsterne vorfinde. Sofort läuft mir ein Schauer über den Rücken und versetzt mich in Alarmbereitschaft: „Welche Geschenke sollen es dieses Jahr sein? Und wie soll ich die ganzen Erledigungen schaffen?“

Schon so vieles haben wir versucht: Vom Vorsatz, gar nichts mehr zu schenken, bis zum Experiment, lebende Schafe in Äthiopien in Form von Gutscheinen zu überreichen. Letzteres brachte uns im besten Fall eine Art erheiterte Irritation, im schlechtesten ein paar mies gelaunte Familienmitglieder ein. Ersteres scheiterte an der Sorge, fehlende Präsente könnten gleichgesetzt werden mit mangelnder Wertschätzung, und so wurden in letzter Minute doch noch ein paar bunte Geschenkütten unter dem Weihnachtsbaum platziert.

Spätestens seit die Kinder da sind, hat sich die Nichts-schenken-Strategie ganz von selbst verabschiedet – wer könnte schon strahlenden Kinderaugen und Freudenschreien am Weihnachtsabend widerstehen?

Dennoch bleibt da ein unbequemer Stachel, der sich unermüdlich in die keineswegs so beschaulichen Weihnachtsvorbereitungen bohrt. Können wir es in Zeiten wie diesen überhaupt vertreten, uns den Kopf über die passende Farbe eines Kaschmirpullovers zu zerbrechen, während Menschenströme in unser Land kommen, mit nichts in der Hand als einer Tüte?

Mit nichts als einer Tüte.

Mir drängt sich die Frage auf, was wir in eine solche Tüte packen würden, sollten wir gezwungen sein, unsere Heimat zu verlassen. Schwer vorstellbar angesichts der Geschenkeberge in unseren Wohnzimmern.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, diese Situation als Chance zu begreifen, bewusster zu schenken und beschenkt zu werden. Ein Punkt steht übrigens schon seit jenem heißen Sommertag auf meiner Wunschliste:

„Eine Tüte voll Zeit bitte – ABER EINE GROSSE!“

*Monika Steiner*



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Versand  
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München  
[www.kreuzkirche-muenchen.de](http://www.kreuzkirche-muenchen.de)

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23  
Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,  
Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank  
BLZ 70020270, Konto-Nr.: 906001  
IBAN: DE39700202700000906001  
BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	<a href="mailto:christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de">christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de</a>
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde: Di., 16.30 – 17.30 Uhr <a href="mailto:jochen.wilde@elkb.de">jochen.wilde@elkb.de</a>
PfarrerIn Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung <a href="mailto:sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de">sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de</a>
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde: Di., 17.30 – 18.30 Uhr <a href="mailto:hermann.geyer@kreuzkirche-muenchen.de">hermann.geyer@kreuzkirche-muenchen.de</a>
HochschulpfarrerIn Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, <a href="mailto:marogler@esg.uni-muenchen.de">marogler@esg.uni-muenchen.de</a>
Kantor Robert Selinger	Tel. 925 84 300, <a href="mailto:musikanderkreuzkirche@gmx.de">musikanderkreuzkirche@gmx.de</a>
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, <a href="mailto:jugend.kreuzkirche.m@elkb.de">jugend.kreuzkirche.m@elkb.de</a> Sprechstunde: Mi., 9.00 – 12.00 Uhr im Jugendkeller
Bücherei	Tel. 30 00 79-31 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 <a href="mailto:nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de">nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de</a>
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 <a href="mailto:kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de">kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de</a>
Evangelischer Pflagedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München